

BGer 8C 158/2023 vom 16. März 2023

Bundesgericht, 2023-03-16, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_158_2023

FR: TF 8C 158/2023 du 16 mars 2023

IT: TF 8C 158/2023 del 16 marzo 2023

Regeste

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
16.03.2023 8C 158/2023 (8C_158/2023) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 16.03.2023 8C 158/2023 (8C_158/2023) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 16.03.2023 8C 158/2023 (8C_158/2023)

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_158/2023 Urteil
vom 16. März 2023 IV. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Wirthlin,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich, Abteilung
Arbeitslosenversicherung, Thurgauerstrasse 80, 8090 Zürich, Beschwerdegegner.
Gegenstand Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen das
Urteil des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 20. Dezember 2022
(AL.2022.00207). Nach Einsicht in die am 28. Februar 2023 persönlich überbrachte
Beschwerde gegen das gemäss postamtlicher Bescheinigung am 20. Januar 2023 an
A. _____ ausgehängte Urteil des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom
20. Dezember 2022, in Erwägung, dass die Beschwerde nicht innert der nach Art. 100 Abs.
1 BGG 30-tägigen, gemäss Art. 44 - 48 BGG am 20. Februar 2023 abgelaufenen
Rechtsmittelfrist eingereicht worden ist, dass sie überdies offensichtlich nicht hinreichend
begründet im Sinne von Art. 42 Abs. 2 BGG ist; die blosser Wiedergabe der eigenen
Sichtweise oder einfach zu behaupten, der angefochtene Gerichtsentscheid sei falsch,
genügt nicht (vgl. zur unzulässigen appellatorischen Kritik: BGE 148 IV 205 E. 2.6; 144 V
50 E. 4.2; 137 V 57 E. 1.3 und 136 I 65 E. 1.3.1), dass deshalb im vereinfachten Verfahren
nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und b BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist und in
Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ausnahmsweise auf die Erhebung von
Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht
eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien,
dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem Staatssekretariat für
Wirtschaft (SECO) schriftlich mitgeteilt. Luzern, 16. März 2023 Im Namen der IV.
öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident:
Wirthlin Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.